

DIE WELT

KOMPAKT

NRW | 67

FREITAG, 4. APRIL 2014 | 80 CENT



Frühlingsgefühle in NRW

Glänzende Ansichten: „Die Stilisten“ macht das Bundesland zum Laufsteg für Mode, Luxus und Lifestyle **Bellage**

Vampir-Lifting gegen die Falten: Wie funktioniert die Trendbehandlung?

Lifestyle, Seiten 24/25

NACHRICHTEN

POLITIK

NSA-Ausschuss will Snowden laden

Ob der ehemalige Geheimdienstmitarbeiter tatsächlich aus seinem Moskauer Exil nach Berlin kommt, ist allerdings fraglich. **Seite 5**

KULTUR

Autor Urs Widmer stirbt mit 75 Jahren

In der Tradition von Frisch und Dürrenmatt: Der Schweizer zählte zu den bedeutendsten deutschsprachigen Schriftstellern. **Seite 9**

WIRTSCHAFT

Neue Eiszeit im Weltraum

Die US-Raumfahrtagentur Nasa stoppt ihre Kooperation mit Russland. **Seite 20**



Deutsche wollen lieber vermitteln

Mehrheit für anderen Umgang mit Moskau

BERLIN – Noch denken 55 Prozent der Bundesbürger, dass ihr Heimatland in der Krise um die Ukraine fest in Nato und Europäischer Union verankert ist. Doch geht es nach 49 Prozent der wahlberechtigten Deutschen, dann soll die Bundesrepublik künftig eher eine Art Vermittlerrolle zwischen dem westlichen Bündnis und Russland einnehmen. Eine Minderheit von 45 Prozent würde lieber weiterhin zur Nato und EU stehen. Das ist das Ergebnis des Deutschlandtrends im Auftrag von ARD „Pagesthemen“ und WDR. Die repräsentative Um-

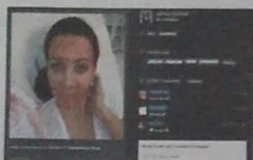
Schaurig schön: Vampir-Lifting

Halb Hollywood schwört auf den Anti-Aging-Trend, bei dem körpereigenes Blut-Plasma injiziert wird

KATHRIN STANGL

Supermodel Bar Rafaeli tut es, Reality-Sternchen Kim Kardashian auch. Und selbst Stars wie Demi Moore und Kylie Minogue wurden angeblich schon beim Vampir-Lifting gesichtet. Die neue Trendbehandlung gegen Falten klingt zwar wie aus einem schlechten Horrorfilm, ist aber weit weniger grausam, als sie sich anhört.

Bei diesem Beauty-Treatment wird zwar tatsächlich Blut abgenommen, jedoch nur in kleinen Dosen von bis zu 20 Millilitern. Das Eigenblut wird anschließend so aufbereitet, dass nur das gelbliche Blutplasma mit Thrombozyten und Wachstumshormonen übrig bleibt. „Diese funktionieren wie kleine Befehlsgeber, die Regenerationsprozesse in der Haut anregen und das Bindegewebe stimulieren“, erklärt Schönheitschirurg Wolfgang Funk, der in seiner Münchner Klinik regelmäßig sogenannte Vampir- oder auch Plasma-Liftings durchführt. Die Gefäße werden erneuert, die Kollagen-



Kim Kardashian postet ein Vampir-Lifting-Selfie auf Statigram



Auf Instagram veröffentlicht Bar Rafaeli dieses gruselige Bild

und Elastin-Produktion wird angeregt und neues Bindegewebe gebildet. Und das alles nur mit Hilfe des eigenen Blutes? „Plasma ist ein natürliches Füllmaterial, das ähnlich wie Hyaluronsäure wirkt. Das Volumen der Haut wird um fast 100 Prozent verdickt“, sagt der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie.

„Man muss sich das so vorstellen: Bei einem jungen Menschen ist die Haut dick und aktiv. Im Alter wird sie dünn, die Aktivität lässt nach.“ Genau da setzt die Vampir-Lifting-Behandlung an und hilft der Haut, sich selbst zu regenerieren: Sie wirkt frischer, straffer und bekommt mehr Stabilität. Außerdem ist sie besser vor schädlicher Sonneneinstrahlung sowie Bakterien und Viren geschützt. Und das Beste: Man behält die volle Kontrolle über seine Mimik und vermeidet den Botox-Masken-Look.

„Wir sind heute schon viel weiter als Botox und Hyaluronsäure. Der Trend geht in der Medizin eindeutig zu den natürlichen und präventiven Methoden“, weiß Funk. Beim Vampir-Lifting werden ausschließlich körpereigene Stoffe verwendet, die vom Organismus besser aufgenommen werden können und medizinisch unbedenklich sind, so der Neurochirurg. Auch Nicole David, Fachärztin für Neurochirurgie, behandelt ihre Patienten mit der „Dracula“-Methode. Nach der Tren-

nung des Eigenblutes bleibt ein Thrombozyten-Konzentrat, das sogenannte Platelet Rich Plasma (PRP), übrig. Dieses wird dann in die Haut injiziert. „Bei der klassischen Methode mit Verwendung einer sehr dünnen Injektionsnadel benötigt man circa 20-50 Einstiche im Gesicht“, erklärt die Ärztin, die gemeinsam mit ihrem Mann in Fulda die „Praxis Contour“ leitet.

Wird hingegen mit dem Dermapen gearbeitet – einem Nadelstempel, der mit dem Plasma beladen wird – dann werden pro Ansatz des Stempels gleich mehrere Einstiche auf einmal ausgeführt. Die kleinen Nadelstiche werden punktuell unter die sichtbare Oberhaut gesetzt oder für den Volumenaufbau auch flächig direkt unter die Falten gespritzt. „Da jedes Gesicht einzigartig ist, und damit auch die Faltenentiefe sowie die Erschlaffung der Haut, ist die Anzahl der Einstiche entsprechend unterschiedlich“, sagt Nicole David.

Mit unzähligen kleinen Nadelstichen maltriiert zu werden, das muss doch schrecklich wehtun? „Die Schmerzen sind durchaus tolerabel“, versichert die Neurochirurgin. Vorher eine Ibuprofen-Tablette oder etwas Arnica und die lokale Betäubung mit einer Anästhesiecreme machen das Verfahren ertragbar. Eine spezielle Eismaske nach der Behandlung soll größere Schwellungen oder Blutergüsse verhindern.

So wie sich Kim Kardashian oder Bar Rafaeli nach dem Plasma-Treatment auf ihren Instagram-Fotos zeigen – das ganze Gesicht voller Blut, wie in einem Horrorfilm – verlässt also niemand die Praxis. „Unsere Patienten sehen nicht ‚blutverschmiert‘ aus. Mit einer sterilen Kompresse wird jeder austretende Blutstropfen sofort abgewischt“, erklärt Nicole David. Also alles nur Show der Promis, um etwas mehr Aufmerksamkeit in den sozialen Netzwerken zu bekommen?

Dennoch bleibt aber das Risiko einer Infektion durch Entzündungen. „Denn durch die kleinen Nadelstiche wird natürlich die Haut auch verletzt“, sagt Mediziner



Eine blutige Angelegenheit: Plasma hilft gegen Falten

LIFESTYLE

Wer sich zum Beispiel im Sommer die Haut stark verbrannt hat oder allgemein unter sehr trockener Haut leidet, kann diesen Schäden mit Hilfe des körpereigenen Plasmas entgegenwirken. Für ältere Frauen ist das Vampir-Lifting vor allem in Kombination mit anderen Treatments ratsam.

Ab Mitte 30, Anfang 40 empfiehlt es sich, die Eigenblut-Injektion gemeinsam mit der sogenannten Needling-Methode durchzuführen. Zweierlei Behandlungen, die in Kombination aber einen besseren Sofort-Effekt versprechen. Grundsätzlich geht man beim Needling genauso vor wie beim Vampir-Lifting, doch konzentriert man sich dabei speziell auf die Haut statt auf das Gewebe unter der Haut. Der Fokus liegt dabei also viel mehr auf der Farbqualität der Haut, während es beim Plasma-Lifting vor allem um die Wiederherstellung von Volumen geht.

Die Behandlung mit Eigenblut ist für jeden Hauttyp, und für Männer ebenso wie Frauen geeignet. Lediglich Patienten, die sich wegen einer Chemotherapie in ärztlicher Behandlung befinden, unter einer Autoimmunerkrankung leiden oder blutverdünnende Mittel einnehmen, sollten auf die natürliche Hautstraffung mit Blutplasma verzichten.

Und: Das Vampir-Lifting lässt nicht nur den Teint frisch erstrahlen, angeblich soll es auch bei lichterem Haar als Wunderwaffe wirken. „Gerade bei Haarausfall, hinter dem keine Erkrankung steckt, hilft die ‚Dracula‘-Therapie hervorragend“, sagt Neurochirurgin Nicole David. „Sowohl männliche als auch weibliche Patienten profitieren durch die Stimulation der Haarwurzeln und das Neuwachstum der Haare.“ Allerdings sind auch hier mehrere Sitzungen nötig, bevor man ein erstes Ergebnis sehen kann.

Aber wer weiß, vielleicht posten in Zukunft dann ja auch männliche Stars wie Prinz William oder Jude Law ihre Vampir-Lifting-Bilder. Denn ganz egal ob Falten oder Haarausfall: Schließlich kämpfen nicht nur Frauen gegen das Alterwerden.

SO WIRD PLÄTTCHENREICHES PLASMA HERGESTELLT

Um plättchenreiches Plasma (PRP) zu gewinnen, muss dem Patienten zu allererst einmal Blut aus der Armvene entnommen werden – genauso wie bei jeder „normalen“ Blutentnahme auch. Die mit Blut gefüllten Röhrchen, in Form einer Sanduhr, kommen anschließend in eine Zentrifuge. Durch mehrere

Dreh-Sitzungen in der schwingenden Zentrifuge wird schließlich das gelbliche Plasma von den roten Blutkörperchen getrennt. In diesem PRP genannten **Thrombozytenkonzentrat** werden besonders viele Wachstumsfaktoren freigesetzt. Genau betrachtet ist PRP das Plasma des Patienten, wobei die Konzen-

tration der Blutplättchen um fünf- bis achtmal höher ist als im normalen Blut. Die gewonnene Flüssigkeit, die dem Patienten danach mit einer Spritze wieder zugefügt wird, soll in der Haut **körpereigene Stammzellen anlocken**. Die wiederum sind für die Regeneration der Haut verantwortlich.

Wolfgang Funk. Ein kleiner Sofort-Effekt ist direkt nach der Behandlung zu sehen. Die Haut wirkt voluminöser. Das Ergebnis in seiner ganzen Komplexität sieht man aber erst nach zwei bis drei Monaten. Das Bindegewebe festigt sich, kleine Fältchen verschwinden. Eine solche Eigenblut-

Behandlung beim Dermatologen oder Schönheitschirurgen dauert insgesamt 30 Minuten (inklusive Blutentnahme, Trennung und Rückführung des Plasmas).

Eine Sitzung kostet zwischen 500 und 1000 Euro und ist damit deutlich teurer als eine Botox-Behandlung, die es schon zwischen

100 und 400 Euro gibt. Insgesamt benötigt man drei bis vier Treatments. Danach reichen jährlich ein bis zwei Behandlungen zur Auffrischung. „Wer den Falten ein Schnippchen schlagen will, sollte aber bereits ab Mitte 20 präventiv mit der PRP-Behandlung beginnen“, rät Funk.